

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 08/08 S

6. November 2008

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im August 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im August 2008 war die Polizei mit 4 453 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 003 Unfälle auch Personenschaden und 3 450 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 5 Personen getötet und 1 308 Personen verletzt. Im Zeitraum September 2007 bis August 2008 wurden insgesamt 56 790 Unfälle mit 15 897 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 6 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 6 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 15 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2007	September	4 990	1 166	236	42	3 546	8	1 454
	Oktober	5 072	1 015	195	39	3 823	14	1 290
	November	5 451	1 065	270	37	4 079	10	1 344
	Dezember	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
2008	Januar	4 204	904	214	39	3 047	14	1 155
	Februar	3 880	768	183	30	2 899	6	970
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April	4 374	915	200	36	3 223	14	1 159
	Mai	5 242	1 291	181	39	3 731	12	1 659
	Juni	4 801	1 211	188	43	3 359	9	1 498
	Juli	5 154	1 315	212	43	3 584	18	1 672
	August ²	4 453	1 003	164	45	3 241	5	1 308
Zusammen		56 790	12 408	2 489	477	41 416	147	15 750
Veränderung zu Sept. 2006 bis August 2007 in Prozent		- 6	- 5	- 5	- 5	- 7	- 15	- 6

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Yvonne Bandelow · Telefon: 0431 6895-9240 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im August 2008

KREISFREIE STADT _____ Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle						
FLensburg	155	30	6	4	115	–	37
KIEL	443	70	6	3	364	–	88
LÜBECK	377	114	9	2	252	–	129
NEUMÜNSTER	144	40	2	2	100	–	46
KREISFREIE STÄDTE	1 119	254	23	11	831	–	300
Dithmarschen	208	46	11	4	147	2	75
Herzogtum Lauenburg	214	51	11	3	149	–	65
Nordfriesland	297	87	7	5	198	–	102
Ostholstein	433	103	23	2	305	–	136
Pinneberg	430	85	16	3	326	–	109
Plön	252	39	3	1	209	–	54
Rendsburg-Eckernförde	430	102	13	3	312	–	147
Schleswig-Flensburg	171	68	7	5	91	2	106
Segeberg	427	53	15	3	356	–	73
Steinburg	128	40	6	2	80	–	47
Stormarn	344	75	29	3	237	1	94
Kreise	3 334	749	141	34	2 410	5	1 008
Schleswig-Holstein	4 453	1 003	164	45	3 241	5	1 308
dagegen August 2007	5 079	1 300	204	41	3 534	14	1 690
Veränderung in %	- 12	- 23	- 20	10	- 8	(- 64)	- 23

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.